

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer montl. 5 M., durch Boten besorgt montl. 5,50 M., durch auswärtige Boten montl. 5,75 M.; bei Postbestellung 6 M. frei Haus. Ercheint wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 P. Postfach-Numm. Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Kätheustraße 4. Für werbetreibende Anzeigen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Jachb. Minim. Zeitraum 30 Pfa. und der Jachb. Minim. Zeitsraum 10 Pfa. Die laufende Monatsanmeldung wird vom 1. des Monats an in Abzahlung genommen. Anzeigen für 50 Pfa. und mehr besonders. Norm Anzeigensatz 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 78.

Dienstag, den 5. April 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Die Einkünfte des flachen Landes wird fortgesetzt. Der Streit im lutherischen Gebiet flaut ab. Die Berliner Elektrizitätsarbeiter lehnen den Streik ab. Ein Dynamitanschlag auf das Haus der Entente-Kommission in Berlin. Frankreich begünstigt das Abenteuer Ex-Kaiser Karls. Erste Lage im englischen Regierungskreis. Die amerikanische Note an Deutschland — nichts als Phrasen. Die Griechen verständig geschlagen.

Das Ende des Aufsturus.

Die Sänderung unseres Bezirkes.

Drei Hundertschaften der Sächsischen Schutzpolizei streifen im Berlin mit dem Detachement Weyden die Gegend um den Petersberg bei Halle ab, um die verstreuten Hölzlichen Bänke abzulagern. Ohne wesentliche Verluste gelang es wiederum, den größten Teil der Bänke, die sich dort in den Wäldern zerstreut hatten, festzunehmen. Es wurden in zwei großen Lastautos nach Halle gebracht. Ebenso wurde die gesamte Hölzliche Bagage nach Halle transportiert und in der Kaserne untergebracht. Hölzler konnte trotz aller Suchens noch nicht festgenommen werden. Der Verlesungszustand in Halle ist dadurch etwas abgemildert worden, daß der Verkehr bis 11 Uhr abends gestattet wird.

Eine händige Hundertschaft in Heilfeld.

Bei erfolgreichen Streifen nach Schraplau, Steben, Kamsleben, Unter- und Oberdöllingen, Erdeborn und Unterliesdorf erfolgten Festnahmen und Beschlagnahmungen von Gewehren. Heilfeld wurde mit einer Hundertschaft besetzt. Im Kreis Torquus wurden 230 Personen festgenommen. In Torquus wurde ein Handgranatenattentat auf den Zweifeln Bürgermeister verübt; es mißlang. Es wurden erhebliche Munitionsladungen gemacht.

Wie die Kommunisten Weltrevolution machen.

Der Überfall auf Wiehe.

Als die Kommunisten in Wiehe einrückten, nahmen sie zunächst die Post mit ihren gesamten Wägern in Beschlag und forderten vom Oberpostamt 100 000 M. Dieser nicht zwei anderen Herren aus Wiehe wurden als Geiseln festgesetzt. Gegen 4 Uhr nachmittags wurden 90 000 M. zusammengebracht. Währenddessen wurden aus einem Ladengeschäft 10 Baracken, aus einem anderen Geschäft 2 Krimpele und Schuhe requiriert. Am Deutschen Haus ließen sich die Herren 5 Hölzlichen Weiswein holen, dem Kommandeur ein noch man 2000 M. ab. So ging es den ganzen Tag bis abends gegen 7 Uhr. Es waren ungefähr 75-80 Mann zusammengekauftenes Geiseln. Am Donnerstags abends gelang es, den größten Teil der Bande binnenzu bringen, trotz eines blühigen Aufstandes aus Wiehe, der natürlich bei seiner Niederlage schuldig durchgegriffen wurde.

Bei der Zauberruna von Oberliesleben wurden den kommunistischen Räubern acht Automobile, einige Reittiere, Schinken, Speck, Bier, auch Wein und Sekt abgenommen. Die Waffen sind ebenfalls zum größten Teil in die Hände der Reichswehr gefallen. Viele der Banditen hatten sich in der Dunkelheit verstreut, wurden aber gar bald von den mit guten Knütteln bewaffneten Bauern hervorgeholt, aber dann gab es eine gründliche Abreibung!

So forzen die Kommunisten für die Arbeiter. Eine große amerikanische Firma, die zum ersten Mal in Deutschland kaufen wollte, hat Aufträge für die Schwestern Blumensindrie für etwa fünf Millionen M., wegen der unsicheren Zustände durch die kommunistischen Putsch in Deutschland aufgegeben.

Ein Ehrlieber.

Der kommunistische Landtagsabgeordnete M. Brina aus Gießen, der am ersten Osterfesttage den „Mastener Sieg“ mit einigen Kampfanern ordentlich besoffen und in launloser Betrunkenheit in Wernburg und Gießen mehrere höhere Weiswiderstände verübt hatte, hat hieraus jetzt die Konsequenzen gezogen und sein Mandat zum anstehenden Landtage niedergelegt.

Französische Drahtzieher.

Frankreich begünstigt Ex-Kaiser Karl.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß der Aufenthalt König Karls in Ungarn als ein größtenteils durch französische Politik anfallender Versuch der Erreichung eines neuen Bündnisses zwischen Frankreich und Deutschland gegen die Gefahr des Anschlusses Deutschlands an Frankreich zu betrachten ist. Die französische Politik ist insofern von Interesse, wie die der Zukunft Polens in französischer Sprache zu regeln. Dieser ist noch, als London von dem Kaiserreich überfallen worden ist und wie es zu ihm steht. Die italienische Regierung protestiert energisch. Hauptbedingung für die Durchführung des internationalen Versuchs ist die Zustimmung in Ungarn selbst. Dort ist die Bewegung für die Erreichung eines nationalen Schicksals unter Ausschluß aller ausländischer Einflüsse, in so fernem Ansehen, daß große Unerwartungen keineswegs ausgeschlossen sind.

Karl doch noch in Ungarn.

2 Möglichkeiten.

Ex-Kaiser Karl ist infolge einer leichten Augenentzündung bettlägerig geworden. Die Temperatur wird allerdings nur auf 38,2 angegeben. Aus der unmittelbaren Umgebung Karls wird mitgeteilt, er habe nicht einen Augenblick die Absicht gehabt, abzureisen. Er bleibe und ein Zurückgehe es für ihn nicht mehr. Es gebe nur zwei Möglichkeiten für ihn, entweder ohne ihn eine Deputation nach Budapest oder englische und französische Kompanien führen ihn mit aufopferndem Seitengewehr ab. Freiwillig werde er Ungarn nicht verlassen.

Die kleine Entente rüffel.

Die kleine Entente ist über die Überfahrt Ex-Kaiser Karls sehr erobert und verlangt in einer Note an Ungarn, daß Karl das Land bis Donnerstag verlassen haben soll, widrigenfalls militärische Maßnahmen, die bereits vorbereitet seien, ergriffen werden sollen.

Umfangreiche Beschlagnahmen in Breslau.

Der Polizei gelang es, verbotenen gehaltenen Sprengstoffe zu ermitteln und zu beschlagnahmen. Durch einen Anfall gelangte sie außerdem in der West von Schiffschiffen, auf Grund deren sie 56 verdächtige Personen verhaften konnte.

Der linksrheinische Streik im Abflauen.

Die Besetzung der Rache „Nehmerzchen“ ist fast vollständig angefahren. Auf der Rache „Biergard“ streikt noch ein Küstler. Auf Rache „Friedrich Heinrich“ und bei der „Niederhiesischen Bergwerks-Gesellschaft“ hat die Hälfte der Besetzung die Arbeit wieder aufgenommen. Die Besetzung der Rache „Wilhelmine Mevis“ ist vollständig auf der Rache „Werkstätten“ in Witten ist noch ein Drittel der Besetzung ausständig. Auf der Rache „Karlows Magnas“ ist die ganze Besetzung angefahren. Die besetzten Truppen halten sämtliche Anlagen noch besetzt.

Die Berliner Elektrizitätsarbeiter lenken ein.

Ein 20stündiger Proteststreik am Verhandlungstage stillt. Eine Funktionärsvorstellung der Elektrizitätsarbeiter zeigte das Ergebnis, daß man sich selbst in weiten Kreisen der Arbeiterschaft den durchaus unangehörigen Forderungen unparteiischer Reuegen im Falle nicht verzeihen könne. Die höchsten Arbeiter in Vichtenberg haben durch eine Sonderaktion die Entlassung der Berliner Elektrizitätsarbeiter beschließen wollen, das Verfahren ist aber aber auf zu entscheidenden Widerstand gestoßen, daß die Vichtenberger Arbeiter den Entschluß sagten, ihren Zeilstreik abzugeben, wenn sich die Berliner Funktionärsvorstellung in diesem Sinne entscheiden sollte. Daraus ist die Arbeit in Vichtenberg in weiten Umfang wieder aufgenommen.

Tumultschäden.

Von Rechtsanwalt Dr. Gannß, Merseburg.

Noch ruhen die Anmelbungen der Ansprüche aus den in den Märztagen 1919 erlittenen Schäden in den angeschlagenen Orten, ohne daß das Verfahren darüber in Gang gekommen ist, und schon sind wieder Ereignisse eingetreten, die neue Tumultschäden im Gefolge gehabt haben und noch haben. Die nachstehenden Zeilen sollen sich nur kurz — soweit es die Allgemeinheit interessiert — mit der rechtlichen Seite der Tumultschäden befassen.

Für die Tumultschäden aus den Märztagen 1919 und die letzten sechs rechtlich ein großer Unterschied: seit damals ist das neue Reichstumschadengesetz vom 22. 5. 20 in Kraft getreten, das die Materie für das ganze Deutsche Reich einheitlich geregelt hat. Da das in allgemein beizubehalten und einheitlicher Weise gelassen ist, mag hier völlig dahingestellt bleiben. Ich will nur das Wissensnotwendige für etwa Betroffene zusammenstellen, damit diese in der Lage sind, sich selbst ein wenig zurechtzufinden.

Das Wichtigste zuerst:

Welche Schäden werden ersetzt? Antwort: Schäden, die an beweglichem und unbeweglichem Eigentum sowie an Tod und Leben im Zusammenhang mit inneren Unruhen durch offene Gewalt oder durch ihre Abwehr unmittelbar verursacht wurden.

Das heißt also:

1. Sachschäden.
2. Personenschäden.
3. Im Zusammenhang mit inneren Unruhen,
4. durch offene Gewalt oder deren Abwehr,
5. unmittelbar.

Nicht ersetzt werden also Vermögensschäden insoweit sie nicht Schäden an Lebensausfall, ein Verdienstausschlag infolge Schließens des Ladens, Ausbleibens der Kundenschaft, wegen nicht rechtzeitiger Selbstheilung und dergl.

Dagegen werden Beschädigungen an Grundstücken, an Möbeln, Kleidern, an Vieh, Schäden durch Wälderungen, Entressungen, Brandstiftungen, Explosionen, Raub und Diebstahl ersetzt. Ferner Schäden infolge Tod oder Körperverletzung.

Aber immer ist die Voraussetzung, daß die Schäden im Zusammenhang mit inneren Unruhen stehen. Das bedeutet z. B., daß ein Diebstahl, der sich nur in dieser Zeit ereignet hat, nicht darunter fällt, ebenso wenig ein Diebstahl, der nicht mit offener Gewalt verübt ist. Wenn ein gewohnheitsmäßiger Dieb, dem die politischen Unruhen gleichgültig sind und der sich auch nicht seines Vorteils wegen einer Zusammenrottung angeschlossen hat, mit Gewalt, sei es mit Waffen oder ohne solche, etwas wegnimmt oder zerstört, so erhält der Geschädigte keinen Ersatz. Ebenso der nicht, bei dem Requirierungsdienstleistungen beim Einbruch ein Stück Vieh aus dem Stalle post, ein Stall, der sich wohl allerdings raum erziehen wird. Dagegen wird wohl — unter Zurückdeutung des Requirierungsdienstleistungen — ein Stall wie der bei dem erschossenen Herde des Reichsheinrichs Viehe an sich einschlagungsbedürftig sein. Auch Schäden, den eine verirrte Kugel hervorrufen, ist zu ersetzen.

Nun werden freilich diese Schäden nicht jedem ersetzt, sondern nur: wenn und soweit es an solche Entschädigung nach den Umständen des Fortkommens des Betroffenen in Billigkeit ersetzt würde. Dies ist eine reine Ansehensbestimmung. Sie erfordert normaler Weise ein genaues Einsehen auf die Vermögens- und Erwerbsverhältnisse des Betroffenen. Der weiter unten erwähnte Ausschuss kann hierüber Beweis erheben. Ob unter solchen Umständen mancher Betroffene lieber auf die Entschädigung überhaupt verzichten wird, mag dahingestellt bleiben. Bei Grundstücken oder Gebäuden können die Erben davon abstrahieren gemacht werden, daß die Wiederherstellung des Grundstücks oder Gebäudes bevorzugen wird.

Als zum Schaden Betroffenen gelten bei Sachschäden: der Eigentümer oder wer sonst die Gefahr des zufälligen Unterganges der vernichteten oder beschädigten Sache trägt. Bessere Bestimmung greift z. B. Platz bei Waren, die auf einem Eisenbahn- oder anderen Beförderungsanstalt infolge der Unruhen verloren gehen oder beschädigt werden.

Bei Personenschäden: der Beschädigte und der Hinterbliebene. Im Sinne des Tumultschadengesetzes sind Hinterbliebene die Witwen und die ehelichen oder legitimeren Kinder, die unehelichen Kinder einer weiblichen Person, die unehelichen Kinder eines Mannes, wenn die rechtliche Unterhaltspflicht des Beschädigten feststeht ist oder wird.

Bekanntmachung,

betreffend durch innere Unruhen verursachte Schäden.

Alle Kreisbewohner, die durch die letzten inneren Unruhen an beweglichem oder unbeweglichem Eigentum sowie an Leib und Leben Schäden erlitten haben, weise ich darauf hin, daß alle Entschädigungsansprüche in Gemäßheit des Gesetzes vom 12. Mai 1920 (R. G. Bl. S. 941) an den Feststellungsausschuß zu Halle a. S., Luisenstraße 6 (Landratsamt des Saalkreises) binnen einer Ausschlußfrist von 3 Monaten zu richten sind.

Dorthin wollen auch die Gemeindebehörden die bei ihnen eingezeichneten Gesuche abgeben.

Merseburg, den 5. April 1921.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Rehnsohr.

Für alle uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Bernhard Krehayn
und Frau Hanna geb. Hagemann.

Aufgebot.

Der Reinhard Woll aus Reichenitz hat das Aufgebot des verloren gegangenen Ehepartners des Dr. 13288 der hiesigen Sportasse zu Merseburg, angesetzt auf den Namen Reinhard Woll Budewitz (Polen) beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 12. Juli 1921,

nachmittags 12 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anerkennen und die Urkunde vorzutragen, widrigenfalls die Strafbekanntmachung der Urkunde erlassen wird.
Merseburg, 14 März 1921.
Amtsgericht.

Chaiselongue

gebraucht, aber noch gut erhalten, von jungem Ehepaar zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 17. an die Exped. d. Zeitung

Geschlechts-

krankheiten jeder Art (Harnröhrenentzündung, Blasenentzündung, Syphilis, Nervenkrankheiten, Weiblich) werden sich sofort vertrauensvoll an Dr. med. Damman's Heilanstalt, Berlin S 102 Potsdamerstr. 123-125, Sprechstunden: 9-11 u. 2-4, Sonntag 10-11 Uhr, Beherrschende Frauenheilkunde mit tausenden frischen Heilungen und unzähligen bewährten Heilmitteln. Ich bin Chaiselongue u. andere Güter, ohne Einsprüche, ohne Herausgabe gegen 1.- bis direkt in versch. Kartell ohne Anwalt. Lassen genau anseh.



Geschäfts-Verlegung.

P. P.

Meiner werten Kundschaft sowie Interessenten zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein

Fahrrad-, Nähmaschinen-Geschäft

und **Reparaturwerkstatt**

von Schmalestraße 14 nach meinem Grundstück

Schmalestraße 19 (früher Klemmerstr. H. Müller) verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Max Schneider
Mechaniker-Meister.

Gleichzeitig empfehle ich meine **erprobten Fabrikate** als:

Panther-Fahrräder
Phönix-Nähmaschinen.

Besichtigen Sie mein

Musterlager

von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen vorrätig.

Großes Lager in:
Ersatzteilen
und **Bereifungen.**

Telef. 47
Merseburg a/S.
Schmalestraße 19.

Ratskeller = Restaurant.

Jeden Mittwoch von 1/2 8-10 Uhr

Jeden Sonntag von 4-11 Uhr:

Säunffler-Konzert

Eintritt frei!

Otto Kießler

Hausbesitzer!

Wahrt Eure Interessen, organisiert Euch.

Den Steuerzettel von den Realsteuern 1920 bitten wir, in der Geschäftsstelle Markt 26 I **sofort** vorzulegen.

Der Verein arbeitet nur noch für seine Mitglieder, Nichtmitglieder unterstützen wir nicht und haben dieselben zu Versammlungen keinen Zutritt.

Haus- und Grundbesitzer-Verein
Merseburg E. V.



Geheimnis
IST ES NICHT MEHR,
DASS DIE SCHNITZ-
DIE NEUESTE DEUTSCHMODE
UNTERBRINGEN IST SETZ SIND!

Donnerstag bei:
Franz Hildebrandt
H. u. K. u. K.
Kl. Ritterstraße 13. Tel. 482.

Tüchtige Anlegerin

für Buchdruckmaschinen sofort gesucht.

Merseburger Tageblatt
(Kreisblatt.)

für Haut- und Geschlechtsleiden
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 54, I. Tel. 6197.
Spezialkuren (ohne Berührung) bei Harnröhren-
erkrankungen, Ausfluß b. Männern u. Frauen,
Syphilis, sex. Schwächen.
Blutergussung — Kunst. Hohensohn.
Spezialkuren bei allen gynäkologischen Krankheiten, mit allen Mitteln.
— Spezialkuren —

Aufruf!

An die Einwohnerschaft Merseburgs!

Die Tage des Aufruhrs sind vorüber. Dank des tatkräftigen und mutigen Eingreifens der Schutzpolizei ist unsere Stadt von Plünderungen und all den Greueln verschont geblieben, wie wir sie von so vielen Städten und Dörfern unseres Bezirkes gehört haben. Es ist deshalb unsere Ehrenpflicht, den Beschützern unseres Lebens und unseres Eigentums Dank zu sagen, Dank durch Wort und Dank durch die Tat.

Noch weilt die Schutzpolizei in unseren Mauern, noch ist es Zeit, ihr durch Liebesgaben, seien es Lebensmittel, Rauchwaren oder Geld (für welches geeignete Geschenke erworben werden sollen) unsere Dankbarkeit zu bezeugen. Wir erbieten uns gern, die Vermittlung zu übernehmen und bitten, die Gaben in unserer Geschäftsstelle abzugeben.

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt.)

Politische Rundschau

Sein Entgegenkommen gegen die roten Vandalenführer.

Wie zu erwarten war, haben die Führer der linksradikalen Parteien nach dem Zusammenbruch des radikalen Bündnisses in Mitteldeutschland, Hamburg und im Ruhrgebiet-Bezirk...

Eine Unterlassungserklärung der sächsischen Regierung.

Zur sächsischen Landtag war ein Antrag der demokratischen Fraktion durch eine bürgerliche Mehrzahl angenommen worden...

Frankreich führt die Irubren im Ruhrgebiet.

Das Ziel der Franzosen ist die ängstliche Besetzung des Ruhrgebietes, und sie begeben sich zu besten Erreichung der verwerflichsten Mittel.

Wenn sich nur der kommunistische Zweck eines Tages nicht umdreht und dem nationalen Bahn selber an das Leben geht!

Die irische Frage.

Der Präsident der irischen Republik Devalera hat sich in einem Interview, das er einem Journalisten der Sunmeier-Zeitung gab, über die Möglichkeit einer Verständigung mit England ausgesprochen.

Die englische Regierung scheint gewillt zu sein, den Sinnfeindern den Überweg zu einer sachlichen Erörterung der irischen Frage zu erleichtern.

Der sah neuen Wilsons Wert.

Ein Beileiter Wilsons auf seiner Amerikareise berichtet über Unterredungen mit herbeigekommenen Politikern der republikanischen Partei in Amerika folgendes: Das dominierende Gefühl ist der Wunsch nach dem Wert Wilsons...

Sitzung der Stadtverordneten

Die gestern abend stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung begann mit der Einführung des neuen beauftragten Stadtrats...

Es wird nunmehr in die Tagesordnung eintraten. Zunächst werden verschiedene Beschlüsse vorgenommen.

Steuer-Erklärungsformulare

für 1920 sind jetzt in unserer Geschäftsstelle verkäuflich.

Für jedermann zur Aufwendung einer Abschrift der

:: abgegebenen Steuererklärung sehr empfehlenswert. ::

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Der Schatz der Sabäer

Roman von E. Troch

Sie gab ihren prächtigen jungen Wiedern eine möglichst bequeme Stellung und füllte die Hände über dem Kopf...

Führung zu einem eigenartigen und ungemöhnlichen Wesen entwickelte. Wie andere Mädchen ihres Alters die Namen ihrer Verehrer...

Geschmezt werden lagen, und dann ist der Bescheid erteilt worden. Die Anter zu lichten. Von dem Karm, den die Leute dabei anstellten...

